

Presse-Information



BASF richtet Caprolactam-Produktion in Europa neu aus

- **Kapazität wird um 100.000 Jahrestonnen reduziert**
- **Vier Produktionsbetriebe in Ludwigshafen werden ganz oder teilweise geschlossen**
- **Mit der neuen Produktionsstruktur verbessert BASF Kostenstruktur in Polyamid 6-Wertschöpfungskette weiter**

BASF richtet ihre Caprolactam-Produktion in Europa neu aus und reduziert schrittweise die Kapazität über die nächsten 18 Monate um 100.000 Tonnen auf 400.000 Jahrestonnen. In Ludwigshafen werden Teile der Caprolactam-Produktion sowie Anlagen für die Vorprodukte Anolon und Oleum geschlossen.

Caprolactam ist Ausgangsprodukt für den Kunststoff Polyamid 6. Die Polyamid 6-Wertschöpfungskette ist in den Verbund integriert und reicht von Vorprodukten wie Ammoniak bis hin zu technischen Kunststoffen, die beispielsweise im wachsenden Geschäft mit der Automobil- und Elektroindustrie zum Einsatz kommen.

Ziel der Maßnahme ist es, die Polyamid 6-Wertschöpfungskette von BASF in einem schwierigen Marktumfeld weiter zu stärken. „Mit der gestrafften Produktionsstruktur werden wir unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessern“, erklärt Joachim Queisser, Leiter der europäischen Geschäftseinheit Polyamide und Vorprodukte bei BASF. „Gleichzeitig schaffen wir die Möglichkeit, unsere Kapazitäten flexibler zu steuern. So können wir uns noch besser auf veränderte Marktbedingungen einstellen.“

12. September 2016
P293/16

Wirtschaftspresse:

Michael Wadle
Telefon: +49 621 60-41685
michael.wadle@basf.com

Fachpresse:

Jörg Kordes
Telefon: +49 621 60-43776
joerg.kordes@basf.com

BASF SE
67056 Ludwigshafen
Telefon: +49 621 60-0
<http://www.basf.com>
Media Relations
Telefon: +49 621 60-20916
Telefax: +49 621 60-92693
presse.kontakt@basf.com

Die Maßnahmen betreffen in Ludwigshafen rund 80 Mitarbeiter, denen neue Arbeitsplätze am Standort angeboten werden.

Bereits im Jahr 2013 hatte BASF die Produktionskapazität für Adipinsäure, einem Vorprodukt für den Kunststoff Polyamid 6.6, gemäß dem veränderten Geschäftsumfeld um mehr als 20 Prozent auf 210.000 Jahrestonnen angepasst.

Mit über 60 Jahren Erfahrung bleibt BASF auch künftig der führende Anbieter von qualitativ hochwertigen Polyamiden und Polyamid-Zwischenprodukten für technische Kunststoffe, Folien, Fasern und Monofilamente. Das Produktportfolio umfasst Ultramid B (Polyamid 6), Ultramid C (Polyamid 6/6.6 Copolymer) und Ultramid A (Polyamid 6.6). Das Angebot wird durch technischen Kundenservice abgerundet.

BASF betreibt Anlagen zur Herstellung von Polyamid in Ludwigshafen/Deutschland, Antwerpen/Belgien sowie Freeport/Texas/USA und Schanghai/China.

Über BASF

BASF steht für Chemie, die verbindet – für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 112.000 Mitarbeiter arbeiten in der BASF-Gruppe daran, zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt beizutragen. Unser Portfolio haben wir in den Segmenten Chemicals, Performance Products, Functional Materials & Solutions, Agricultural Solutions und Oil & Gas zusammengefasst. BASF erzielte 2015 weltweit einen Umsatz von mehr als 70 Milliarden €. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen unter www.basf.com.